



Die Wallfahrt nach Tevlaar.

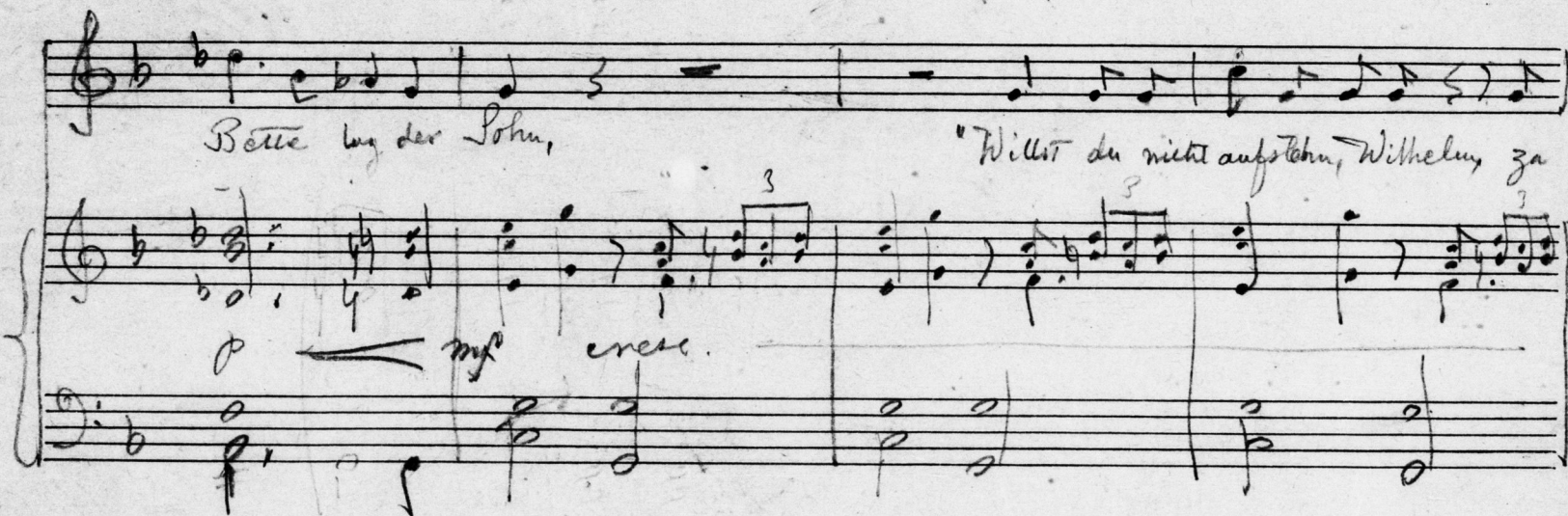
von H. Heine

Wilhelm Gienzen

Sehr ruhig..

bis.

I.



B & H. Nr. 1. A.

1909
1817

Etwas beschleunigend, unruhig. "Ich bin so krank, o Mutter,

das ich nicht hören will seh'; Ich

denk' an das tote Gretchen, da thut das Herz mir

wech." — molto dim. ritard.

Wieder sehr ruhig.

"Steh' auf, wir

pp *cresc.*

wollen mich Kestern, nimm Bucl und Rosen-kranz;

f

die Mutter-Got - tes heilt dir dein kranke's Herze ganz."

pp *dolce.* *inf*

bis

bis

cresc.



Die Mutter folgt der Menge, den Sohn der führet sie,

mf

Sie singen Bei-de im Cho — re; "Ge-lobt seist du, Marie, seist du Ma —

pp

ritard.

rie!"

tempo pp

morendo



II.

Gemeindechor.

Die Mutter Gottes zu Steuher trägt heut ihr bestes Theil;

Heut hat sie Viel zu schaffen, es kommen viel kranke Leut'.

Die kran-ken Leute bringen ihr dar als

Opferspend aus wuchs gebildete Glieder, viel wächsere Füß' und Hand'. Und

wer eine Wackhand op - fest dem heilt an die Hand die Wund; und

wer einen Wackfuss op - fest, dem wird der Fuss gesund. poco accel.

ritard.

Etwas unruhig.



Die Mutter nahm ein Wacholien und bildete daraus ein
zurückhaltend.

dim. p diminuendo

Herz. "Brich das der Mutter-Gottes, denn heist sie deinen Schmerz."

ralzig. pp

Langsam.

pp dim.

Der Sohn nahm auch — zund das Wachshertz, ging aufzund zum Stei-

pp dim.

— lügen-bild; die Thronne glüht aus dem Auge,

ppp

des Wort aus dem Her — zen quillt;

p

Langsam, ruhig Da Hoch-ge-be-ne-dei-te, du rei-ne

pp

erere.

Gott-es-magel, du Königin des Himmels, dir sei mein Leid ge-

ppp *pp*

etwas beschleunigend.

klein! Ich wohnte mit meiner Mutter zu Stolten in der

Stadt, der Stadt, die viele hundert Kle- pe- len und Kir- chen
zurückhaltend.

Und neben uns wohnte Gretchen

beschleunigend.
doch die in Tochter jetzund - Marie, die bring ich ein
Wieder ruhig

Wachet auf, Wachet auf, Heil — du meine Herzen

ppp

wund', Sehr langsam. Heil du mein kran — kes

pp

Her — ze — Ruhig Ich will auch oft mit froh inbrünstiglich

pp

be — ten und singen: Ge — lobt seist du, Marie, seist du, Marie!

pp

III

Etwas unruhig

Der

din.

krankte Sohn und die Mutter, die schliefen im Stämmen-lein; da
Nicht langsam.

kam die Mutter-Göt-tes ganz leise geschritten her-ein. Sie

ruhig, doch nicht langsam.

Handwritten musical score for the first system. The vocal line is in B-flat major (two flats) and 4/4 time. The lyrics are: "beuge sich über den Kranken, und lege ihre Hand ganz leise auf seine (ausdrucksvoll)". The piano accompaniment consists of chords in the right hand and a simple bass line in the left hand. The dynamic marking *pp* is present.

Handwritten musical score for the second system. The vocal line continues with the lyrics: "Herze und Lippen mild und klar und (sehr zart)". The piano accompaniment features more active chords in the right hand. The dynamic marking *pp* is present.

Handwritten musical score for the third system. The vocal line has the lyrics: "Die Mutter erkennt alles im Traume". The piano accompaniment continues with chords. The dynamic marking *p* is present.

Handwritten musical score for the fourth system. The vocal line has the lyrics: "und hat noch mehr gelehrt". The piano accompaniment concludes with a few final chords. The dynamic marking *f* is present.

Handwritten musical score, heavily crossed out with large X's. The score is written on multiple staves, including vocal lines and piano accompaniment. The lyrics are in German and include:

Die Mit-ter schenkt alles in

immer

Fräule

und hat noch mehr ge-schenkt;

den inwendig

Handwritten musical score, not crossed out. The score is written on multiple staves, including vocal lines and piano accompaniment. The lyrics are in German and include:

beschleunigend.

die erwachte aus dem Seelenschmerz, die Stunde betten so laut

Ruhig. Da lag da hin-ge-stre-cket Ihr

Sohn und Der war todt! er spielt auf den bleichen Wan-gen des

poco cresc. pp

lichte Morgen roth. Die Mutter faltet die

immer pp

Hände, ihr wir, sie wun-der-lich wie!

an - däch - t'ig auf sie lei - se: "Ge -

lot's sinden, Ma - rie, reit du Ma - rie!"

Wilk, Steinhausen

1887 2

Kunke 88.